



Kauderwelsch



Thai

Wort für Wort



Ziffern

Töne

0	○	sún
1	◌̎	nüng
2	◌̂	so-ong
3	◌̃	sáam
4	◌̄	sji
5	◌̅	hàa
6	◌̆	hok
7	◌̇	djet
8	◌̈	bpää̈t
9	◌̉	gkàao

Der **mittlere Ton** wird neutral in der stimmlichen Mittellage gesprochen. Ein Wort in der Umschrift ohne Tonzeichen wird also immer im mittleren Ton gesprochen (s.u.).

Der **tiefe Ton** wird am unteren Ende der natürlichen Stimmlage gleichmäßig tief gesprochen. In der Umschrift wird der Selbstlaut unterstrichen.

Der **fallende Ton** ist ein zunächst etwas ansteigender, dann scharf abfallender Ton. Er wird durch einen sich von links nach rechts neigenden Strich gekennzeichnet.

Der **hohe Ton** wird am oberen Ende der natürlichen Stimmlage gleichmäßig hoch gesprochen. In der Umschrift wird der hohe Ton durch einen geraden Strich über dem Selbstlaut der betreffenden Silbe gekennzeichnet.

Der **steigende Ton** verhält sich dem fallenden Ton entgegengesetzt: er fällt zunächst etwas und steigt dann von unten steil nach oben an. In der Lautschrift wird er durch einen von links unten nach rechts oben führenden Strich verdeutlicht.

Die folgende Grafik stellt die „Melodieführung“ der Töne am Beispiel der Silbe **ka** dar:



**Kauderwelsch
Band 19**



Impressum

Martin Lutterjohann

Thai – Wort für Wort

erschieden im

REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH

Osnabrücker Str. 79, D-33649 Bielefeld

info@reise-know-how.de

© REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH

22. Auflage 2016

Konzeption, Gliederung, Layout und

Umschlagklappen wurden speziell für die Reihe

„Kauderwelsch“ entwickelt und sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten.

Bearbeitung & Layout
Layout-Konzept
Umschlagfoto
Kartographie
Fotos

Claudia Schmidt

Günter Pawlak, FaktorZwo! Bielefeld

Rainer Krack

Thomas Buri

Rainer Krack, Martin Lutterjohann

PDF-ISBN 978-3-8317-4423-7

Die Internetseiten mit Aussprachebeispielen und der Zugriff auf diese über QR-Codes sind eine freiwillige, kostenlose Zusatzleistung des Verlages. Der Verlag behält sich vor, die Bereitstellung des Angebotes und die Möglichkeit der Nutzung zeitlich und inhaltlich zu beschränken. Der Verlag übernimmt keine Garantie für das Funktionieren der Seiten und keine Haftung für Schäden, die aus dem Gebrauch der Seiten resultieren. Es besteht ferner kein Anspruch auf eine unbefristete Bereitstellung der Seiten.

Der Verlag möchte die **Reihe Kauderwelsch** weiter ausbauen und **sucht Autoren!** Mehr Informationen finden Sie unter:

www.reise-know-how.de/rkh_mitarbeit.php

Kauderwelsch

Martin Lutterjohann

Thai

Wort für Wort



**Zu diesem Buch
ist ein **AusspracheTrainer**
als **MP3-Download** erhältlich:
www.reise-know-how.de
ISBN 978-3-95852-147-6**

Auch als **Audio-CD
im Buchhandel:
ISBN 978-3-8317-6009-1**

เขาเมืองตาหลิว
ตองหลิวตาตาม

khào müang dtaa lju dtòng lju dtaa dtaam

eintreten Stadt Auge eines-blinzeln müssen eines-blinzeln Auge folgen

Wenn wir in eine Stadt kommen, in der die Leute blinzeln,
müssen wir es ihnen gleichtun.

„Andere Länder, andere Sitten!“



REISE KNOW-How
im Internet
www.reise-know-how.de
info@reise-know-how.de

*Aktuelle Reisetipps
und Neuigkeiten,
Ergänzungen nach
Redaktionsschluss,
Büchershop und
Sonderangebote
rund ums Reisen*

Kauderwelsch-Sprachführer sind anders!

Warum? Weil sie Sie in die Lage versetzen, wirklich zu sprechen und die Leute zu verstehen.

Wie wird das gemacht? Abgesehen von dem, was jedes Sprachbuch bietet, nämlich Vokabeln, Beispielsätze etc., zeichnen sich die Bände der Kauderwelsch-Reihe durch folgende Besonderheiten aus:

Die **Grammatik** wird in einfacher Sprache so weit erklärt, dass es möglich wird, ohne viel Paukerei mit dem Sprechen zu beginnen, wenn auch nicht gerade druckreif.

Alle Beispielsätze werden doppelt ins Deutsche übertragen: zum einen **Wort-für-Wort**, zum anderen in „ordentliches“ Hochdeutsch. So wird das fremde Sprachsystem sehr gut durchschaubar. Denn in einer fremden Sprache unterscheiden sich z. B. Satzbau und Ausdrucksweise recht stark vom Deutschen. Ohne diese Übersetzungsart ist es so gut wie unmöglich, schnell einzelne Wörter in einem Satz auszutauschen.

Die **Autorinnen** und **Autoren** der Reihe sind Globetrotter, die die Sprache im Land selbst gelernt haben. Sie wissen daher genau, wie und was die Leute auf der Straße sprechen. Deren Ausdrucksweise ist nämlich häufig viel einfacher und direkter als z. B. die Sprache der Literatur oder des Fernsehens.

Besonders wichtig sind im Reiseland **Körpersprache, Gesten, Zeichen** und **Verhaltensregeln**, ohne die auch Sprachkundige kaum mit Menschen in guten Kontakt kommen. In allen Bänden der Kauderwelsch-Reihe wird darum besonders auf diese Art der nonverbalen Kommunikation eingegangen.

Kauderwelsch-Sprachführer sind keine Lehrbücher, aber viel mehr als traditionelle Sprachführer! Wenn Sie ein wenig Zeit investieren und einige Vokabeln lernen, werden Sie mit ihrer Hilfe in kürzester Zeit schon Informationen bekommen und Erfahrungen machen, die „sprachlosen“ Reisenden verborgen bleiben.

Inhalt

- 9 Vorwort
- 10 Hinweise zur Benutzung
- 11 Über die Sprache Thai
- 13 *Karte von Thailand*
- 14 Die thailändische Schrift
- 15 Das thailändische Alphabet
- 17 Aussprache & Umschrift
- 23 Wörter, die weiterhelfen

Grammatik



- 26 Hauptwörter
- 28 Eigenschaftswörter
- 30 Steigern & Vergleichen
- 32 Persönliche Fürwörter
- 35 Besitzanzeigende Fürwörter
- 35 Dieses & Jenes / Hier & Dort
- 37 Verben & Zeiten
- 46 Bindewörter
- 48 Verhältniswörter
- 50 Höflichkeitspartikeln
- 51 Fragen
- 55 Verneinung
- 57 Auffordern
- 58 Rückbezügliche Partikel (sich)
- 59 Zahlen
- 66 Uhrzeit & Datum

Konversation



- 73 Kurz-Knigge
- 81 Anrede
- 85 Begrüßen & Verabschieden
- 90 Bitten, Danken, Wünschen
- 95 Redewendungen & Ausrufe
- 98 Das erste Gespräch
- 106 Unterwegs
- 117 Auf dem Land
- 122 Übernachten
- 126 Essen & Trinken
- 138 Einkaufen
- 143 Zu Gast sein
- 146 Bank & Post
- 148 Behörden
- 150 Krank sein
- 155 Toilette & Hygiene
- 156 Fotografieren



Anhang

- 158 Dringende Hilferufe
- 160 Orts- & Inselnamen
- 161 Literaturhinweise
- 166 Wörterliste Deutsch - Thai
- 179 Wörterliste Thai - Deutsch
- 192 Der Autor





Thailand erlebt trotz wiederholter Krisen seit langem einen erstaunlichen wirtschaftlichen Aufschwung, vor allem natürlich in der Metropole Bangkok. Der Tourismus gilt als eine der wichtigsten „Industrien“ des Landes, das eines Tages zu den „vier Tigern“ (Taiwan, Südkorea, Hongkong, Singapur) aufschließen und dann zu den „N.I.C.“ (*Newly Industrialized Countries*) gehören möchte. Doch die Vertrautheit mit Sprachen, die außerhalb des eigenen Landes oder gar nur der eigenen Umgebung gesprochen werden, hat mit der oberflächlichen Modernisierung nicht Schritt gehalten. Nach wie vor können wir Fremdsprachenkenntnisse – in den allermeisten Fällen Englisch – nur dort erwarten, wo Touristen, vor allem wir **farang** (Westler) absteigen. Unsere Bemühungen finden angesichts der ehrlichen Freude der höflichen Thai viel zu schnelle Bestätigung: Schon nach dem ersten Wort in ihrer Sprache hört man das Kompliment: **phùut thai** („Sie sprechen ja Thai!“) oder gar **phùut thai gkeng** („Sie sprechen gut Thai!“). Bis das Kompliment seine wirkliche Berechtigung hat, vergehen viele Monate, ja vielleicht Jahre des Zuhörens und fleißigen Übens.

Ich wünsche allen, die dies versuchen wollen, viel Erfolg!

Martin Lutterjohann



Hinweise zur Benutzung

Der Kauderwelsch-Sprechführer „Thai“ enthält folgende wichtige Abschnitte:

Grammatik Die Grammatik bietet das Wesentliche übersichtlich dar. Ausnahmen und Unregelmäßigkeiten der Sprache sind oft nicht erklärt, da diese den Lernenden in manchen Fällen eher verwirren, anstatt zum Verständnis beizutragen. Wer nach der Lektüre gerne noch tiefer in die Sprache Thai einsteigen möchte, findet im Anhang Hinweise auf weiterführende Lehrbücher.

Konversationsteil Der Konversationsteil vermittelt die im alltäglichen Sprachgebrauch wichtigen Redewendungen und Ausdrücke.

Wort-für-Wort-Übersetzung Um die sich vom Deutschen unterscheidende Wortfolge thailändischer Sätze zu verstehen, ist die Wort-für-Wort-Übersetzung gedacht. Jedem thailändischen Wort entspricht ein Wort in der Wort-für-Wort-Übersetzung. Darüber hinaus werden die wichtigsten Begriffe oder Sätze in original thailändischer Schrift geschrieben, falls man sich überhaupt nicht verständlich machen kann.

Wörterlisten Die Wörterlisten im Anhang enthalten einen Grundwortschatz von jeweils rd. 1000 Einträgen Deutsch-Thai und Thai-Deutsch, mit denen man schon eine ganze Menge anfangen kann.

Umschlagklappe Der ausklappbare Umschlag hilft, die wichtigsten Sätze und Formulierungen stets parat



zu haben. Hier finden sich außerdem die wichtigsten Angaben zur Aussprache und die Abkürzungen, die in der Wort-für-Wort-Übersetzung und in den Wörterlisten verwendet werden; weiterhin eine kleine Liste der wichtigsten Fragewörter und Richtungsangaben – wer ist nicht schon einmal aufgrund missverstandener Gesten im fremden Land auf die falsche Fährte gelockt worden? Aufgeklappt ist der Umschlag eine wesentliche Erleichterung, da nun die gewünschte Satzkonstruktion mit dem entsprechenden Vokabular aus den einzelnen Kapiteln kombiniert werden kann.

**Hören Sie sich
Aussprachebeispiele
mit Ihrem Smartphone an! Ausgewählte Kapitel in diesem Buch sind dafür mit einem QR-Code ausgestattet. Wer kein Smartphone hat, kann sich die Sätze auch auf unserer Webseite anhören: www.reise-know-how.de/kauderwelsch/019**

Über die Sprache Thai

Die Sprache der Thai gehört zur Tai-Kadai-Sprachfamilie, zu der auch Laotisch und Shan gehören. Nach gängiger Lehrmeinung sind die Thai etwa im 7. Jahrhundert aus Yünnan vor den vorrückenden Chinesen ausgewichen und langsam nach Süden gewandert. Dort haben sie sich im Gebiet des heutigen Thailand mit den bereits ansässigen Mon und Khmer vermischt. In ihre Sprache nahmen sie Wörter dieser Volksgruppen auf, und durch den Hinduismus und später Buddhismus kamen sehr viele Begriffe aus dem aus dem Sanskrit und dem damit verwandeten Pali, der liturgischen Sprache des Theravada-

Seitenzahlen

Um Ihnen den Umgang mit den Zahlen zu erleichtern, wird auf jeder Seite die Seitenzahl auch auf Thai in Lautschrift angegeben!



Über die Sprache Thai

Viele Lehnwörter aus dem Sanskrit prägen noch heute den Wortschatz so stark, dass mitunter gebildete Thai davon überzeugt sind, ihre Sprache basiere auf dem Sanskrit.

Buddhismus, hinzu. Charakteristisch für isolierende Sprachen wie Chinesisch, Vietnamesisch oder Thai ist, dass Wörter eigentlich aus einer oder mehreren Silben bestehen, die jede ursprünglich eine eigene Bedeutung hatte. Durch unterschiedliche Töne (vgl. Kap. „Töne“) bekommen gleichaussehende Silben eine unterschiedliche Bedeutung.

Das Thai lässt nur eine eng begrenzte Anzahl von Mitlauten am Silbenende zu. Eine geschlossene Silbe endet entweder auf den stimmhaften Mitlauten **m, n, y, ng, w, ø, y** oder den stimmlosen Mitlauten **k, p, t**. Da die meisten Thai eine Fremdsprache so ähnlich aussprechen wie ihre eigene Sprache, in der nun einmal kein Wort auf **l, f** oder **s** endet, wird aus *Bill* **Bin**, aus *Golf* wird **gkōop**, und aus *Tennis* wird **thennit**. Bei aus anderen Sprachen entlehnten Wörtern bleibt die ursprüngliche Buchstabenfolge erhalten, so dass man deren Ursprung oft erkennen kann.

So begrenzt die Anzahl der Mitlaute am Wortende ist, so vielfältig ist die Zahl der Selbstlaute und deren Kombinationen, die die Silbenmitte bestimmen. Wichtig ist deshalb genaues Zuhören und Üben ..., um die Laute genau zu unterscheiden.

Die dialektalen Abweichungen können schon mal zu Missverständnissen führen. Man selbst hält sich daher besser an den Standard.

Es gibt in Thailand eine Standardsprache, die von der Aussprache der Zentralregion abgeleitet ist. Diese Standardsprache bildet die Grundlage für den Kauderwelsch „Thai“. Die Dialekte (**phaasáa thōong-thjn**) der nördlichen, nordöstlichen und südlichen Regionen



weichen jedoch von der Standardsprache erheblich ab, insbesondere die Sprache des **Isáan**, die eher eine Variante des Laotischen ist. Mit dem Standard-Thai wird man überall jedoch am ehesten verstanden.



Der Bangkok-Dialekt hat abweichend von der Standardsprache ein paar Besonderheiten: Die etwas „sprachfaulen“ Bewohner der Hauptstadt sprechen oft **l** statt **r**, sie sagen dann also **lūu** statt **rūu** (wissen), und sie lassen bei Doppelmitlauten, die als zweiten Mitlaut ein **r** haben, das **r** weg, sie sprechen also **dtong** statt **dtrong** (gerade) oder **khāp** statt **khṛāp** (männl. Höflichkeitspartikel); **k(h)w** wird **f** gesprochen, also **fáa** statt **khwáa**.



Die thailändische Schrift

Die Thai-Schrift wurde im 13. Jahrhundert von König **Ramkhamhaeng** aus **Sukhothai** entwickelt, der die Vorlagen einer südindischen bzw. der Khmer-Schrift an die Sprache der Thai anpasste. Ursprünglich zeigte sie nur die Laute des Sanskrit an. Nach der Anpassung konnten auch die spezifischen Laute des Thai und die Töne ausgedrückt werden. Die Schreibweise der Sanskrit-Wörter wurde trotz geänderter Aussprache beibehalten. So sieht man „altertümlich“ geschriebenen Wörtern heute noch deren altindische Herkunft an, während Thai-Wörter so geschrieben werden, wie man sie auch tatsächlich ausspricht. Die erste Inschrift in Thai-Schrift wird auf das Jahr 1283 datiert. In moderner Zeit übernommene Wörter sind oft buchstabengetreue Umschreibungen der Originale, etwa **nāy-khlāp** (engl. *night-club*); das **t** ist in Thai-Schrift enthalten, wird hier aber nicht gesprochen.

Die von links nach rechts geschriebene Schrift erscheint für viele Nicht-Thai wie ein Buch mit sieben Siegeln. Und dann ist da auch noch das Hindernis der Schreibweise: Zwischen den Wörtern bzw. zwischen den einzelnen Silben werden keine Zwischenräume gelassen. Ein Text sieht also wie eine Serie ellenlanger Bandwurmörter aus. Es gibt keine Groß- und Kleinschreibung, keine Zeichensetzung.



Das thailändische Alphabet

Die Schrift besteht offiziell aus 44 Mitlauten (**aksóon**), die heute nur noch 21 unterschiedliche Laute repräsentieren; 29 der Mitlaute sind gebräuchlich, die restlichen kommen zwar selten, aber eben gelegentlich doch noch vor, so dass man sie wenigstens erkennen sollte.

Ein sehr wichtiger Aspekt der Mitlaute ist ihre Unterteilung in drei Klassen: die niedrigen (**aksóon dtam**), die ihrerseits in zwei Gruppen unterteilt sind: die stimmlosen und stimmhaften; die mittleren (**aksóon gklaang**), und die hohen (**aksóon súung**). Sie bestimmen die Töne der Silben mit.

Jedes Kind in Thailand lernt das Alphabet auf eine sehr bildhafte Weise. In der Tat gibt es praktisch in jedem Buchladen die Poster mit allen Buchstaben und den zugehörigen offiziellen Beispielwörtern, teils als Zeichnung oder – moderner – als Foto abgebildet. Diese Beispielwörter werden auch von Erwachsenen zum Buchstabieren verwendet. Gelesen werden die Mitlaute mit einem langen offenen

oo.

Die 28 Selbstlaute (**sara'**) bzw. deren Kombinationen werden um die zugehörigen Mitlaute herum angeordnet: teils vor, hinter, darüber und darunter. Der Gedankenstrich in der Übersicht für die Selbstlaute steht für einen Mitlaut!



Das thailändische Alphabet

gk ก gkoo gkaj Huhn	kh ข khóo khaj Ei	kh ข (khoo) khuat Flasche	kh ค khoo khwaai Wasserbüffel	kh ค (khoo) khon Mensch
kh ก khoo rakhang Tempelglocke	ng ง ngoo nguu Schlange	dj จ djoo djaan Teller	ch ฉ choo ching Zimbeln	ch ช choo chāang Elefant
s ซ soo sòo Kette	ch ฉ (choo-ka) chōō (Baumart)	y ย yoo ying Frau; weiblich	d ด (doo) chadaa Thai-Krone	dt ต dtoo bpadtak Kurzspeer
th ฐ thoo thaan Sockel	th ท thoo monthoo (Frauennamen)	th ท thoo phùuthào die Alten	n น noo neen Novize	d ด doo dek Kind
dt ต dtoo dtao Schildkröte	th ถ thoo thung Beutel, Tüte	th ท thoo thahan Soldat/Militär	th ธ thoo thong Fahne, Flagge	n น noo nuu Maus
b บ boo baimai Blatt	bp ป bpoo bplaa Fisch	ph พ phoo phung Biene	f ฟ fóo fáa Deckel	ph พ phoo phaang Schale
f ฟ foo fan Zahn	ph ภ phoo sámphao Segelschiff	m ม moo maa Pferd	y ย yoo yaak Riese	r ร roo rüua Boot
l ล loo ling Affe	w ว woo waan Ring	s ศ soo saalaa Thai-Pavillon	s ส soo rüüsü Eremit	s ส soo süua Tiger
h ห hoo hij Kiste	l พ loo dju'laa Drachen	e อ oo ang Schüssel	h ฮ hoo nõk-hùuk Eule	



Aussprache & Umschrift

Es gibt bis heute keine verbindliche Umschrift des Thai. Die hier verwendete Umschrift gibt die Sprache sehr genau wieder; manche Wörter ändern die Vokallänge je nach Stellung im Satz oder bei zusammengesetzten Wörtern. Die meisten Laute der hier verwendeten Umschrift sind problemlos nachzuvollziehen. Wichtig ist jedoch der Unterschied zwischen behauchten (**kh, ph, th**) und nicht behauchten Mitlauten (**gk, bp, dt**). Im Deutschen behaucht man „k, p, t“ in der Regel, d. h., man spricht ein zusätzliches „h“. Behaucht man diese noch stärker, spricht man die behauchten Mitlaute für Thai schon ganz richtig aus. Umgekehrt ist für die Aussprache der unbehauchten Mitlaute **gk, bp, dt** darauf zu achten, dass man den Haucheffekt ganz bewusst unterdrückt. Zur Kontrolle kann man beim Üben die Hand vor den Mund halten: Jetzt darf beim Sprechen so gut wie kein Luftzug mehr spürbar sein.

Mitlaute (Konsonanten)

gk	Laut zwischen „g“ und „k“ bzw. nicht behauchtes „k“ gkai (Huhn)
kh	behauchtes „k“ wie im Deutschen, z. B. „k“ wie „Kopf“ khàa (Preis)

Kauderwelsch-AusspracheTrainer

*Falls Sie sich die wichtigsten thailändischen Sätze, die in diesem Buch vorkommen, einmal von einem Thai gesprochen anhören möchten, brauchen Sie den **AusspracheTrainer** zu diesem Buch. Sie bekommen ihn als **MP3-Download** über unseren Internetshop www.reise-know-how.de oder auf **Audio-CD** in Ihrer Buchhandlung. Alle Sätze, die Sie auf dem **Kauderwelsch-AusspracheTrainer** hören können, sind in diesem Buch mit einem Ohr  gekennzeichnet.*



Aussprache & Umschrift

Die Mitlaute **b, d, f, h, l, m, n** werden wie im Deutschen gesprochen.

ng	nasaliertes „ng“ wie in „sie sang “, ein „g“ ist nicht zu hören! Auch am Wortanfang als ein Laut gesprochen. nguu (Schlange)
dj	etwa wie „dsch“ in „ Dschungel “ oder stimmhaftes „sch“ wie in „ Jet “ djorākhè (Krokodil)
s	stimmloses „s“ wie in „ Gast “ súüa (Tiger)
ch	stimmloses „sch“ wie in „ Schule “ oder „tsch“ wie in „ Matsch “ chāang (Elefant)
y	wie „j“ in „ Jäger “ yai (groß)
dt	zwischen „d“ und „t“ bzw. nicht behauchtes „t“ dtəo (Schildkröte)
th	behauchtes „t“ wie im Deutschen, „t“ wie „ Tag “ thuyk (billig)
bp	zwischen „b“ und „p“ bzw. nicht behauchtes „p“ bplaa (Fisch)
ph	behauchtes „p“ wie im Deutschen, „p“ wie „ Post “ phùu (Person)
r	Zungen-r (gerollt), niemals ein Kehlkopf-r; Thai sprechen es manchmal wie ein „l“ aus rōt (Wagen)
w	Halblaut zwischen „u“ und „w“ wie das englische „w“ in „ water “ (Wasser) weelaa (Zeit)



Selbstlaute (Vokale)

Werden Selbstlaute (**sara'**) buchstabiert, setzt man im Thai das Wort **sara'** vor den Laut, also z. B. **sara' aa**. Selbstlaute können kurz oder lang sein. Kurze Selbstlaute werden in der Umschrift mit einem, lange mit zwei Selbstlauten geschrieben; abgehackte kurze Mitlaute werden zusätzlich durch ein Apostroph (') gekennzeichnet.

Darüber hinaus gibt es eine Reihe von Selbstlaut-Kombinationen. Die kombinierten Selbstlaute werden so gesprochen, wie sie geschrieben werden. Allerdings werden **ia'** und **ia** manchmal wie **iä'** bzw. **iä** und **iao** manchmal wie **ioo** ausgesprochen. Die Betonung liegt dann immer auf dem vorigen Selbstlaut.

Bei den Selbstlauten ist zu beachten, dass **ö** und **ü** weiter hinten und dumpfer als im Deutschen ausgesprochen werden. Das offene „o“, wie in „oft“ oder „morgen“ ist durch ein „o“ mit einem Punkt in der Mitte (o) dargestellt.

Die Tabelle soll zeigen, wie die Vokale in Beziehung zu den Konsonanten („-“) plaziert werden.

a'	ะ	a	ะ	aa	าะ	ai	ไ	ai	ไ
am	มา	ao	เา	ä'	แะ	ää	แ	e'	เะ
ee	เ	i	ิ	ii	ิ	iiä	ไเ	o	โะ
oo	โ	o'	เาะ	öö	เอ	öö	เ	ööi	เไ
u	อุ	uu	อุ	ua	อุ	ua'	อุ	ü	อุ
üü	อุ	üä	อุแะ	üüä	อุเ				

Tonzeichen

ˊ	ˋ	ˆ	˚
-	-	-	-

Achtung, die Tabelle ist nicht komplett. Es gibt zwar nur 15 Vokalzeichen, aber rund 50 Kombinationen!